

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	08.09.2015	öffentlich
Haupt- und Beteiligungsausschuss	10.09.2015	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	17.09.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Entwurf Gesamtabschluss 2013 der Stadt Bielefeld

Betroffene Produktgruppe

11.01.09.01.0001 „Konzerncontrolling“

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine Auswirkungen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine Auswirkungen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt auf Empfehlung des Finanz- und Personalausschusses sowie des Haupt- und Beteiligungsausschusses:

1. Der Entwurf des Gesamtabschlusses 2013 der Stadt Bielefeld wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Entwurf des Gesamtabschlusses 2013 wird an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung und Erstellung des Schlussberichtes gem. §§ 59 Abs. 3, 116 Abs. 6 GO NRW in Verbindung mit § 101 GO NRW überwiesen.

Begründung:

1. Rechtliche Grundlagen

Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr auf den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen.

Der Gesamtabschluss besteht neben der Gesamtergebnisrechnung und –bilanz aus dem Gesamtanhang.

Dem Gesamtabschluss sind ein Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht beizufügen.

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2013 ist bereits mit Informationsvorlage vom 12.11.2014 (Dr.-Nr. 0615/2014-2020) den städtischen Gremien zur Verfügung gestellt worden.

Die Jahresabschlüsse 2013 der verselbständigten Aufgabenbereiche (Gesellschaften, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen) sind nach den gesetzlichen Vorschriften geprüft worden.

Nach § 116 Abs. 1 Satz 3 GO NRW bestätigt der Rat den geprüften Entwurf des Gesamtabchlusses durch Beschluss.

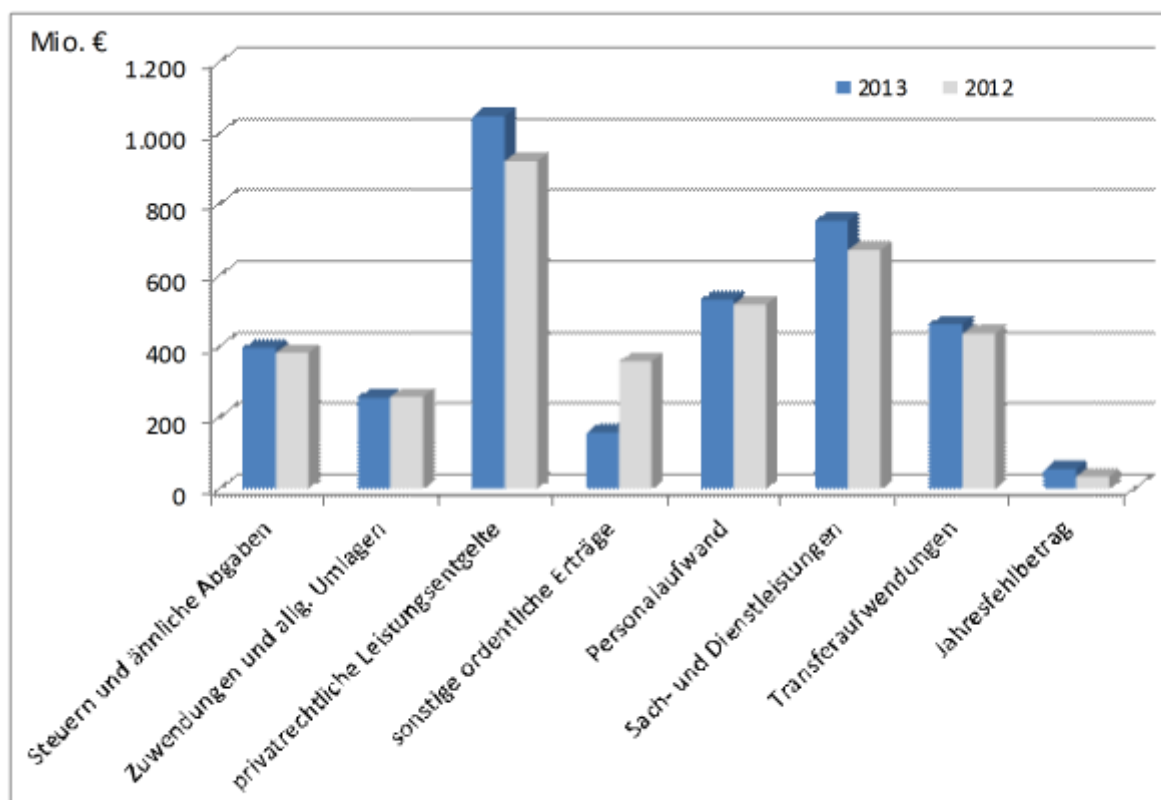
2. Gesamtabchluss 2013

Der Entwurf des Gesamtabchlusses 2013 schließt mit einem Fehlbetrag von 56,6 Mio. € (Vorjahr: 36,2 Mio. €) sowie einem Bilanzvolumen von 4.611,3 Mio. € (Vorjahr 4.629,4 Mio. €) ab.

a. Gesamtergebnisrechnung 2013

Der Fehlbetrag in 2013 von 56,5 Mio. € ergibt sich aufgrund eines ordentlichen Gesamtergebnisses von – 69,5 Mio. € (Vorjahr: - 13,9 Mio. €), eines Finanzergebnisses von 12,9 Mio. € (Vorjahr – 22,3 Mio. €) sowie eines außerordentlichen Ergebnisses von 108 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Der ordentliche Gesamtjahresfehlbetrag von 56,5 Mio. € setzt sich aus den nachfolgend dargestellten bedeutsamsten Aufwands- und Ertragspositionen des Gesamtabchlusses zusammen:



Der Anstieg der privatrechtlichen Leistungsentgelte um 226,7 Mio. € und der gleichzeitige Rückgang der sonstigen ordentlichen Erträge um 200,8 Mio. € erklärt sich im Wesentlichen durch die Umgliederung der Erträge des Klinikums in Höhe von rd. 181,6 Mio. € von den sonstigen

ordentlichen Erträgen in die Position privatrechtliche Leistungsentgelte.

b. Gesamtbilanz zum 31.12.2013

Das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen setzt sich zu 90 % aus langfristig orientiertem Anlagevermögen zusammen. Davon entfallen rd. 3.628,4 Mio. € (Vorjahr: 3.652,9 Mio. €) auf das Sachanlagevermögen und rd. 285,7 Mio. € (Vorjahr: 236,8 Mio. €) auf die Finanzanlagen.

Das mittel- bzw. kurzfristig gehaltene Vermögen von 383,2 Mio. € (Vorjahr: 395,3 Mio. €) im Gesamtkonzern entspricht 10 % der Gesamtbilanzsumme.

Die auf der Passivseite dargestellte Kapitalstruktur der Gesamtbilanz gibt über die Finanzierung des Vermögens des Gesamtkonzerns Auskunft. Das Eigenkapital beläuft sich auf 606,9 Mio. € (Vorjahr: 666,8 Mio. €) und entspricht damit einer Eigenkapitalquote von 13,1 % (Vorjahr: 14,4 %). Die Fremdkapitalquote liegt somit bei 86,9 % (Vorjahr: 85,6 %). Das Fremdkapital setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1.987,2 Mio. € (Vorjahr: 1.898,3 Mio. €) zusammen.

Dabei setzt sich der Trend sinkender Gesamteigenkapitalquoten - als Verhältnis von Gesamt-bilanzsumme zum Gesamteigenkapital – seit 2010 fort. Die Gesamteigenkapitalquote fällt von 20,4% im Jahr 2010 auf nunmehr 13,1% im Jahr 2013.

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

M o s s
i.V. des Stadtkämmerers